

1 · 2019

STORY

Catrina Resort – moderne
Ferienanlage in Disentis

INTERVIEW

Alain Raymond im Gespräch:
Fokus Gebäudetechnik

STORY

Die EPFL rüstet sich für die
Zukunft

YES

Das Infomagazin von
Bouygues Energies & Services
in der Schweiz



Shared innovation



WIR MÖCHTEN IHNEN DIE
BANDBREITE UNSERES SCHAFF-
FENS AUFZEIGEN: VON DER
PROJEKTENTWICKLUNG UND
DEM BAU VON GEBÄUDEN
ÜBER DIE INSTALLATION VON
GEBÄUDETECHNIK BIS HIN
ZUM FACILITY MANAGEMENT -
WIR DECKEN ALLES AB.





LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Zeit vergeht wie im Flug, das erste Halbjahr 2019 ist bereits Geschichte. Grund genug, kurz zurückzublicken: Seit Oktober 2018 ist Bouygues Energies & Services InTec (früher Alpiq InTec) Teil von Bouygues Construction. Die Tätigkeiten des Bereichs Property und Facility Management von Bouygues Energies & Services Schweiz erweitern unsere Angebotspalette. Daher steht das Jahr 2019 im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens, des Entdeckens von Potenzialen und der Nutzung von Synergien. So geschehen auch beim Infomagazin «yES»: Dies ist die erste Ausgabe, in welcher Sie Themen beider Unternehmen erwarten – klassische Gebäudetechnikstorys über das Catrina Resort in Disentis (S. 6) oder über unser EPFL-Projekt in der Romandie (S. 11), aber auch ein Hintergrundbericht über unser Facility-Management-Mandat bei LafargeHolcim (S. 14).

Ich hoffe, Sie schätzen diese erweiterte Themenvielfalt und die unterschiedlichen Menschen, die bei unseren Projekten mitarbeiten. Unsere regionale Verankerung und die Nähe zu unseren Kunden zählen in der gesamten Schweiz zu unseren Stärken. Damit möchten wir Ihnen die Bandbreite unseres Schaffens aufzeigen: Von der Projektentwicklung und dem Bau von Gebäuden über die Installation von Gebäudetechnik bis hin zum Facility Management – wir decken alles ab. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei all unseren bestehenden Kunden und freue mich auf neue Partnerschaften. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre und eine erholsame Sommerzeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stéphane Schneider'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'S'.

Stéphane Schneider

CEO Bouygues Energies & Services in der Schweiz

INTERVIEW

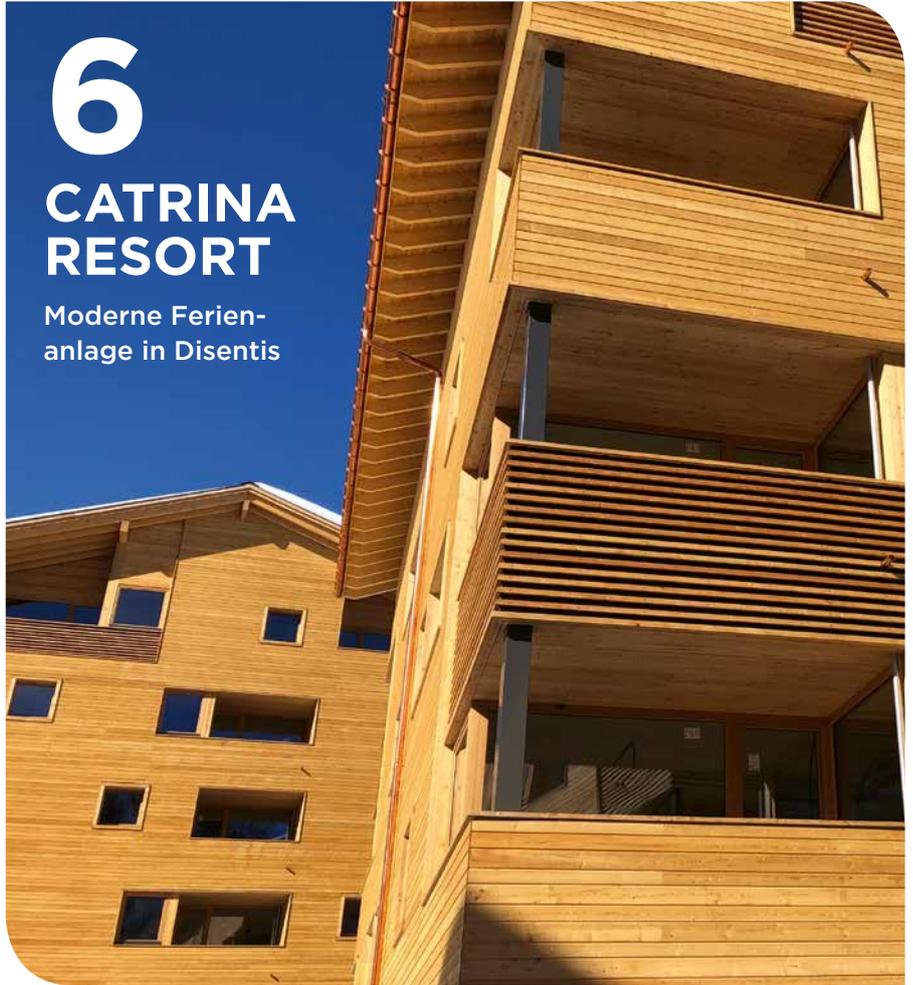
Alain Raymond im
Gespräch: Fokus
Gebäudetechnik

8

6

CATRINA RESORT

Moderne Ferien-
anlage in Disentis



11

DIE EPFL RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT





14

**LAFARGEHOLCIM
SETZT AUF BOUYGUES
ENERGIES & SERVICES**



16

**NEUES ZUHAUSE
FÜR BERNER BEAMTE**

**KURZ UND
BÜNDIG**

18

CATRINA RESORT

DISENTIS BAUT AN SEINER ZUKUNFT

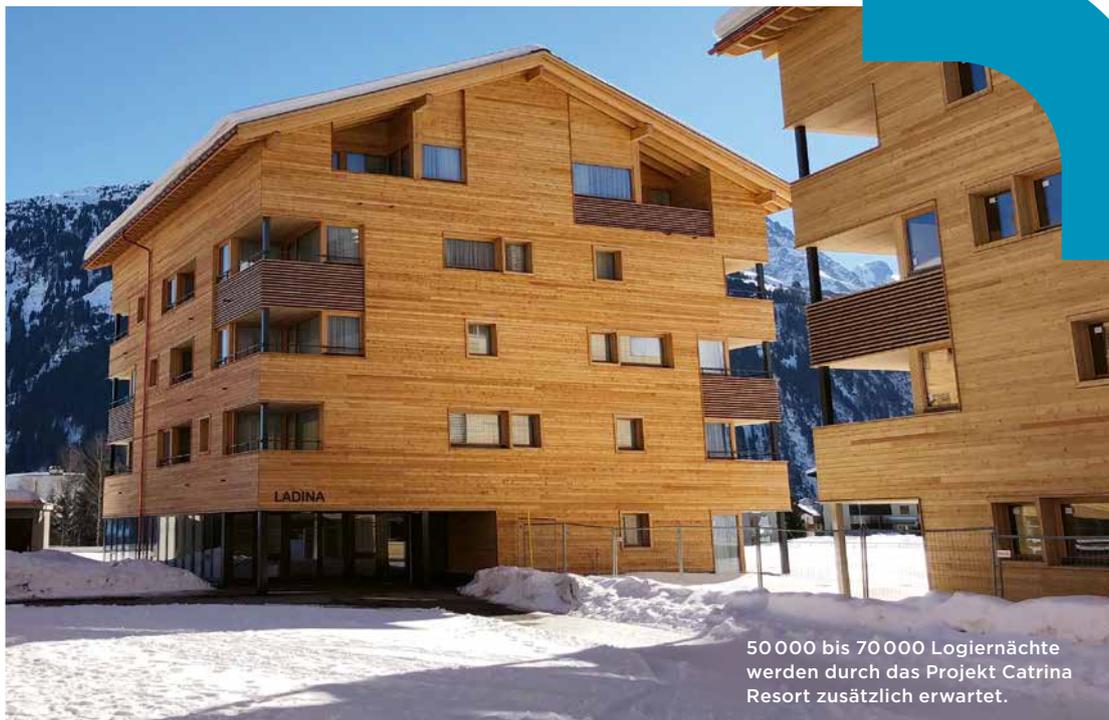
Karin Pitois

Unmittelbar neben der Talstation Disentis entsteht zurzeit das Catrina Resort. Dank der modernen Ferienanlage sollen bald wieder mehr Gäste in die obere Surselva kommen. Die Bergbahnen setzen beim Bau auf Bouygues Energies & Services und vergeben gleich mehrere gebäudetechnische Aufträge an die Multitec-Expertin.

«CATRINA EXPERIENCE»

Das Projekt «Catrina Experience» hat im Jahr 2017 begonnen. Mit der Fertigstellung des letzten Hauses rechnet man im Laufe dieses Jahres. Für das neue Resort, welches in einer Entfernung von 50 Metern zur Talstation der Bergbahnen gebaut wird, werden 140 Familienwohnungen und ein neues Hotel, ein Einkaufszentrum, zwei neue Restaurants sowie ein Wellnesscenter errichtet.





50 000 bis 70 000 Logiernächte werden durch das Projekt Catrina Resort zusätzlich erwartet.

Im bündnerischen Disentis wird das Catrina Resort realisiert. Die grosszügige Anlage verfügt über 700 Betten und soll den touristischen Standort langfristig sichern. Für den anspruchsvollen Bau des Resorts wurden die Multitec-Profis von Bouygues Energies & Services beauftragt. Sie kümmern sich um die Installation von Elektrotechnik, Lüftung sowie Automation. Die Projektleiter sind sich einig: Die Zusammenarbeit zwischen den Gewerken sowie der auch am Projekt beteiligten Kümmler+Matter verläuft äusserst erfolgreich. Der Austausch funktioniert reibungslos und Lösungen werden rasch gefunden. Dank des guten Teamworks konnten bereits zwei der insgesamt sechs Häuser des neuen Catrina Resorts in Betrieb genommen werden.

Smarte Steuerung

Den grössten Teil der Wärmeenergie bezieht die Anlage vom Wärmeverbund Disentis. Über ein internes Verteilnetz wird die Energie abhängig vom Bedarf im Catrina Resort bereitgestellt. Eine einheitliche Gebäude-

automation mit 23 Steuerungen betreibt die Gebäudetechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär und Beleuchtung). Übergeordnet ist ein Gebäudeleitsystem installiert. Damit kann das Resort auf einfache Weise alle Anlagen bedienen und überwachen. In den öffentlichen Bereichen wie Restaurant und Wellnessbereich kann der Betreiber die Lichtstimmungen einfach per Tablet einstellen.

Lüftungsanlage spart Energie

Unsere Spezialisten für Lüftung sorgen dafür, dass die speziellen Anforderungen im Resort erfüllt werden. Für jeden Bereich – Spa, Küche, Restaurant, Shop, Wäscherei und Nebenräume – stellt je eine separate Lüftungsanlage ein angenehmes Klima sicher. Auch die Tiefgarage wird be- und entlüftet. Die Lüftung wird über eine spezielle Überwachung ein- und ausgeschaltet, damit stets frische Luft gewährleistet ist. Zudem ist jedes der sechs Ferienhäuser mit einer Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dies sorgt nicht nur für frische Luft, sondern auch für einen minimierten Energieverbrauch.

GEBÄUDETECHNIK

UNSER KERNGESCHÄFT

Iris Leroy-Gabella

Die Gebäudetechnik gehört zu den Schlüsselkompetenzen von Bouygues Energies & Services. Grund genug, diesen Geschäftsbereich einmal aus der Nähe anzuschauen. Alain Raymond, Mitglied der Geschäftsleitung, gewährt uns Einblick.

yES: Bevor wir zum Thema Gebäudetechnik übergehen, könnten Sie sich kurz vorstellen?

Alain Raymond: Ich bin in der Region um Nancy aufgewachsen, im Nordosten von Frankreich. Schon sehr früh habe ich eine Leidenschaft für Elektrizität und Energie entwickelt, weshalb ich später Elektrotechnik studiert habe. Nachdem ich das Ingenieur-Diplom erhalten hatte, war ich zuerst für mehrere Industriekonzerne in Frankreich und Deutschland tätig. 2005 kam ich zu Bouygues Energies & Services und 2007 als COO in die Schweiz. Seit November 2018 bin ich verantwortlich für die Geschäftsbereiche Gebäudetechnik West/Süd und Mitte/Nord, in denen die französische Schweiz, das Tessin sowie die Regionen Bern, Olten und Basel zusammengefasst sind.

yES: Vielen Dank. Kommen wir nun zur Gebäudetechnik. Sie ist das Kerngeschäft von Bouygues Energies & Services in der Schweiz mit einem Umsatzanteil von ungefähr 70%. Ein wichtiger Bereich. Wie bewerten Sie das?

Alain Raymond: Der Baumarkt verändert sich stetig, und wir sind einem grossen Konkurrenzdruck ausgesetzt. Doch dank unserer zahlreichen Stärken können wir diesen Herausforderungen entgegentreten. Wir sind in allen Bereichen der Gebäudetechnik (HLKKSE)

tätig und verfügen über ein bemerkenswertes technisches Know-how. Dieses zeigt sich sowohl in den Installationsarbeiten als auch bei den Dienstleistungen, der Instandhaltung, der Reparatur und auch beim Facility Management. Ein weiterer Vorteil ist unsere Präsenz an über 90 Standorten in der Schweiz. Wir sind in der Nähe unserer regionalen Kunden, können aber dank einer überregionalen Kooperation auch die Bedürfnisse unserer nationalen Kunden – Grosshändler, verschiedene Industriebetriebe oder auch Banken und Versicherungen – befriedigen. Dank dieser territorialen Organisation sind wir im Bereich Gebäudetechnik führend in der Schweiz. Denn sie ermöglicht es uns, Projekte kleiner und mittlerer Grösse durchzuführen, und gleichzeitig unsere Kompetenzen auch in Grossprojekte einzubringen.

yES: Das Kundenportfolio von Bouygues Energies & Services ist gross und diversifiziert. Welches sind aktuell die Vorzeigeprojekte in der Gebäudetechnik?

Alain Raymond: Mehrere grosse Projekte befinden sich in der Umsetzung. An der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) leiten und realisieren wir die Erneuerung der gesamten thermischen Infrastruktur auf dem Campus, was der Ausstattung einer Stadt von der Grösse von Morges gleichkommt. In Genf schliessen wir gerade die Renovation des Gebäudes

A professional portrait of Alain Raymond, a middle-aged man with a grey beard and mustache, wearing a dark suit, white shirt, and patterned tie. He is smiling slightly. The background is a soft, out-of-focus green and white. A large white graphic element, resembling a stylized 'C' or a corner bracket, is positioned in the upper right corner of the image.

PORTRAIT ALAIN RAYMOND

Funktion: Geschäftsleitungsmitglied, Geschäftsführer der Geschäftsbereiche Gebäudetechnik West/Süd und Mitte/Nord

Alter: 61 Jahre

Nationalität: Frankreich

Zivilstand: verheiratet, vier Kinder

Wohnort: Bern

Ausbildung: École Nationale Supérieure d'Electricité et de Mécanique (ENSEM), Nancy (F)

Hobbys: Velotouren; 2018 ist Alain Raymond quer durch die USA gefahren – von San Francisco nach New York in 30 Tagen. Das sind durchschnittlich 200 Kilometer pro Tag!

der Internationalen Arbeitsorganisation ab. Hier haben wir die elektrischen Installationen sowie die Automation in den Büros umgesetzt. Unsere Teams aus dem Bereich Security & Automation haben sehr effiziente Lösungen eingebracht. Ein tolles Beispiel für Innovation!

yES: Und in der Deutschschweiz?

Alain Raymond: Nehmen wir zum Beispiel das neue Verwaltungszentrum des Bundes am Guisanplatz in Bern. Ein wichtiges Projekt, bei dem wir die Elektrik

realisieren. In Luterbach sind unsere Teams am zukünftigen Produktionsstandort von Biogen tätig, einem amerikanischen Biotechgiganten. Eine ultramoderne Anlage, an der wir dank unseres multi-technischen Angebots beteiligt sind. Und dann wäre da noch der imposante Roche Tower 1 in Basel, an dem zu Spitzenzeiten bis 50 unserer Mitarbeitenden beschäftigt waren. Und nun starten wir mit dem Roche Tower 2. Dies sind Projekte, die höchste Ansprüche erfüllen.

yES: Diese Aufträge zeigen die Kompetenzen von Bouygues Energies & Services im Bereich multitechnischer Projekte und globaler Lösungen auf. Was ist das Erfolgsrezept von Bouygues Energies & Services und wo will man sich verbessern?

Alain Raymond: Der Schlüssel, um auf dem Markt attraktiv zu bleiben, ist eine Kombination aus optimalem Preis, innovativer Technik und Einhaltung von Planung und Vertrag. In Zukunft müssen wir noch effizienter mit den Planungsbüros zusammenarbeiten, indem wir noch früher in die Gebäudeplanung eingreifen und unsere technischen Lösungen einbringen. Die Vorfertigung wird einen zentralen Platz einnehmen und es uns ermöglichen, den Montageprozess zu optimieren. Zudem dürften die Digitalisierung und die neuen Technologien den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren vereinfachen.

yES: Bouygues Energies & Services positioniert sich als Mitgestalter der Energiewende. Können Sie uns einen kleinen Überblick über die Situation geben?

Alain Raymond: In unseren Unternehmen haben die Gebäude eine gute Energiebilanz. In den kommenden Jahrzehnten werden uns vor allem die Steuerung und das Management von Energie herausfordern. Bouygues Energies & Services hat die Kompetenzen, um diese Herausforderungen effizient zu bewältigen. Es geht einerseits um die Verbesserung der Energiebilanz der Gebäude, gleichzeitig aber auch um Lösun-

gen für Wohnquartiere oder grosse Infrastrukturen. In diesem Kontext entfaltet das Modell des Energiecontractings seine volle Bedeutung. Es verbindet die verschiedenen Anspruchsgruppen, entwickelt Energienetze und garantiert ein optimales Energiemanagement. Dies ist ein spannendes Thema, das die gesamte Energie und das ganze Know-how des Unternehmens in Anspruch nimmt.

yES: Ein wichtiges Merkmal der Gruppe ist ihre Politik in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Können Sie uns mehr darüber erzählen?

Alain Raymond: Unsere oberste Priorität sind die Sicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden sowie aller an unseren Projekten beteiligten Personen. Das ist eine grosse Verpflichtung. Wir müssen alles dafür tun, dass unsere Mitarbeitenden von den besten Arbeitsbedingungen profitieren können und dass sie genauso gesund nach Hause gehen, wie sie auf der Baustelle oder im Büro angekommen sind. Mit diesem Ansatz erfüllen wir auch die Anforderungen unserer Kunden. Denn wir denken, dass wir unseren Kunden dank gut vorbereiteter, professionell ausgeführter Einsätze, bei denen alle Sicherheitsregeln beachtet werden, hochwertige Dienstleistungen bieten können.

yES: Eine weitere Priorität ist das Talentmanagement. Was kann man sich darunter vorstellen?

Alain Raymond: Auf die Frage, was unsere wichtigste Ressource ist, um erfolgreich zu sein und Wert für unsere Kunden zu schaffen, antworte ich immer ohne zu zögern, dass dies unsere Mitarbeitenden sind. Fördert man die Mitarbeitenden, so fördert man das Unternehmen. Unsere Gruppe bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Weiterbildung und setzt alles daran, unsere Mitarbeitenden bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dazu gehört auch das Thema geografische Mobilität innerhalb des Unternehmens. Das ist ein wichtiger Vorteil, der uns noch attraktiver macht. Aus all diesen Gründen haben wir das Label «Top Employer» erhalten, das unsere Best Practices im Bereich Talent Management anerkennt.

« DER SCHLÜSSEL, UM AUF DEM MARKT ATTRAKTIV ZU BLEIBEN, IST EINE KOMBINATION AUS OPTIMALEM PREIS, INNOVATIVER TECHNIK UND EINHALTUNG VON PLANUNG UND VERTRAG. »

DIE EPFL RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT

Iris Leroy-Gabella

Die EPFL hat Bouygues Energies & Services mit der Leitung und Durchführung der kompletten Erneuerung ihrer Heiz- und Kühlinfrastruktur beauftragt. Es ist ein anspruchsvolles Projekt, das uns bis 2021 beschäftigen wird.

Die Arbeiten haben Anfang Jahr begonnen. Bouygues Energies & Services leitet das Projekt als Totalunternehmen. Als Hauptverantwortliche aller Beteiligten kümmert sie sich um alle Aspekte – von der Projektierung bis zur Umsetzung. So gewährleistet sie eine perfekte Ausführung jeder Phase des Bauprozesses.

Neue Pumpstation am Genfersee

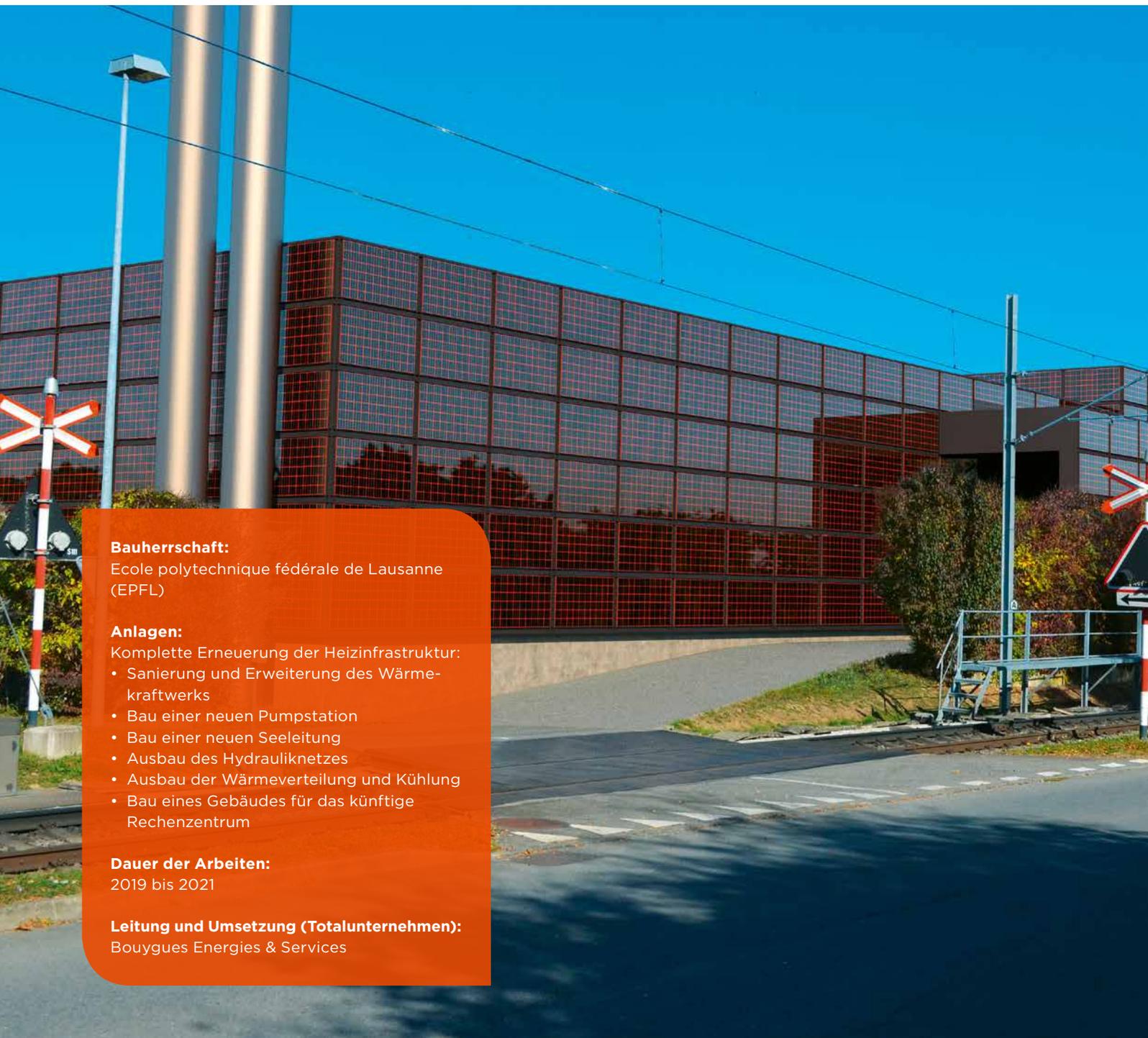
Auf der Nordseite des Universitätsgeländes befindet sich das Wärmekraftwerk, das Herzstück des Heiz- und Kühlsystems der EPFL. Es wird für Neuinstallationen umgebaut und erweitert: vier Wärmepumpen mit einer Gesamtleistung von 24 MW sowie zwei Notgaskessel (18 MW), die in der Übergangsphase produzieren werden. Die bestehenden Ölturbinen werden abgerissen.

Am Ufer des Genfersees wird, neben der bestehenden, eine neue Pumpstation gebaut. Dadurch wird die Pumpleistung der Anlagen, die sowohl die EPFL als auch die Universität Lausanne versorgen, verdoppelt. Eine zweite Seeleitung wird gebaut. Diese wird einen Kilometer lang und pumpt das Seewasser aus 75 Meter Tiefe.

Zu diesen grösseren Arbeiten kommen jene an den Fernleitungsnetzen: der Ausbau des Hydraulikleitungsnetzes zur Wasserversorgung des Wärmekraftwerks mit Wasser vom See, die Verstärkung des Wärmeverteilsnetzes und seiner 26 Unterwerke sowie der Bau des Gasleitungsnetzes zur Versorgung der neuen Kessel. Schliesslich wird das Wärmekraftwerk zu einem Rechenzentrum ausgebaut, dessen Dach und Fassaden mit Solarpanels gedeckt werden.

Umwelt und Sicherheit

Die Erneuerung der Anlagen wird einen spürbaren ökologischen Mehrwert bringen. Seit Projektbeginn werden effiziente und nachhaltige Anlagen gewählt, damit das Ziel von 100% Erneuerbaren Energien erreicht wird. Fast 40 Begleitmassnahmen wurden ergriffen, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Überwachung erfolgt während des gesamten Projekts durch eine Fachstelle.

**Bauherrschaft:**

Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)

Anlagen:

Komplette Erneuerung der Heizinfrastruktur:

- Sanierung und Erweiterung des Wärmekraftwerks
- Bau einer neuen Pumpstation
- Bau einer neuen Seeleitung
- Ausbau des Hydrauliknetzes
- Ausbau der Wärmeverteilung und Kühlung
- Bau eines Gebäudes für das künftige Rechenzentrum

Dauer der Arbeiten:

2019 bis 2021

Leitung und Umsetzung (Totalunternehmen):

Bouygues Energies & Services

Besonderes Augenmerk wird auch auf die Sicherheit der Mitarbeitenden vor Ort und der Nutzer des Universitätsgeländes gelegt. Auch darf der Verkehr auf kantonalen und kommunalen Strassen sowie der U-Bahn- und Buslinien, die an die Baustellenbereiche angrenzen, auf keinen Fall unterbrochen werden. Viele Sicherheitsmassnahmen wurden geplant, und

es werden regelmässige Audits durchgeführt. Den Teams von Bouygues Energies & Services obliegt nicht nur die Projektleitung, sie sind auch stark an der Durchführung beteiligt. Insbesondere im Bereich Elektrik bei wichtigen Arbeiten an Nieder- und Mittelspannungsnetzen. Kümmler+Matter und Helion sind ebenfalls beteiligt.



Damien Roulet
Projektleiter, Leiter Grossprojekte Region Romandie



DREI FRAGEN AN DAMIEN ROULET

Was ist das Besondere am Projekt?

Der Umfang und der damit verbundene Leistungsbedarf. Es muss ein Universitätsgelände für 15 000 Personen beheizt und gekühlt werden. Das entspricht der Grösse der Stadt Morges. Ich bin sehr stolz, dass wir den Zuschlag für dieses Projekt erhalten haben. Das beweist unsere Fähigkeit, Grossprojekte als Totalunternehmen zu leiten.

Welches sind die grössten Herausforderungen?

Das Projekt findet auf einem Betriebsgelände statt. Das bedeutet, dass die Heiz- und Kühlanlagen sowie alle anderen Aktivitäten auf dem Universitätsgelände nie unterbrochen werden dürfen. Wir müssen diese Aspekte in die gesamte Arbeitsplanung

integrieren. Darüber hinaus beinhaltet das Projekt mehrere Arten von Spezialarbeiten, nur schon im Hoch- und Tiefbau, mit Seearbeiten und Leitungen ohne offene Gräben. Oder im Bereich Elektrizität bei allen Mittelspannungsarbeiten.

Welche Rolle spielt dabei die Sicherheit?

Wir müssen die Sicherheit nicht nur für das Personal auf den Baustellen, sondern auch für die Nutzer des Universitätsgeländes gewährleisten. Hierzu wurden zahlreiche Massnahmen ergriffen. Ein Beispiel ist der Bau einer Passerelle, die den Baustellenbereich mit dem Wärmekraftwerk verbindet. Sie ermöglicht es unseren Monteuren, Strassen und U-Bahn-Gleise sicher zu überqueren, ohne dabei den Verkehr zu behindern.

LAFARGEHOLCIM

SETZT AUF BOUYGUES ENERGIES & SERVICES

Micaela Marques

Ende 2018 zog LafargeHolcim von Zürich an einen neuen Standort nach Zug. Mit Bouygues Energies & Services hat der Baustoffhersteller hierfür den idealen Partner gefunden.

Der Zement-, Kies- und Betonproduzent suchte per November 2018 einen neuen Standort für seine rund 120 Büromitarbeitenden, welche davor Räumlichkeiten in Zürich Oerlikon belegten. Mit der Geschäftsliegenschaft Grafenau im Zentrum von Zug wurde der perfekte Standort gefunden. Bouygues Energies & Services gewann die Ausschreibung für den Mieterausbau, unter anderem dank der Bereitschaft, das umfassende Projekt innert kürzester Zeit umzusetzen. Der Rohbau musste nämlich innert sechs Monaten einzugsbereit gemacht werden. Workxspace, ein Brand von Bouygues Energies & Services, war als Generalplaner für die Büroplanung, die Planung der Haustechnik, die Bauausführung und den Umzug verantwortlich. Bezeichnend in diesem Projekt ist die Eigenfertigungstiefe von Bouygues Energies & Services: So erfolgte unter anderem die Gesamtplanung, die Bauleitung, die Fachbauleitung der Gewerke, die Elektro- und Umzugsplanung sowie die Baureinigung in Eigenleistung.





Michael Föllmi, Head of Facility Management bei LafargeHolcim, äussert sich folgendermassen zu der Partnerschaft:

«BEI BOUYGUES ENERGIES & SERVICES STIMMT SOWOHL DIE REAKTIONSZEIT ALS AUCH DIE QUALITÄT. ES WAR EIN GROSSER VORTEIL, DASS WIR AM NEUEN STANDORT VOM AUSBAU BIS ZUM FM ALLES VON EINEM EINZIGEN ANBIETER BEZIEHEN KONNTEN. ZUDEM LEGT DIE FIRMA GROSSEN WERT AUF ARBEITS-SICHERHEIT, WAS BEI LAFARGEHOLCIM EBENFALLS EINER DER WICHTIGSTEN LEITSÄTZE IST.»

Lokale Verankerung als Stärke

Bouygues Energies & Services arbeitet seit 2017 mit LafargeHolcim zusammen. Nach dem erfolgreichen Mieterausbau am neuen LafargeHolcim-Standort in Zug konnte sich Bouygues Energies & Services auch bei der Ausschreibung für das Facility Management (FM) durchsetzen. Zu den Leistungen gehören Betrieb, Wartung und Inspektion der Haustechnik, Safety- und Security-Services, Helpdesk, Schliessmanagement sowie Reinigung und Entsorgung. Ein entscheidender Faktor für die Vergabe war unter anderem die starke lokale Verankerung des FM-Anbieters im Raum Zug. Zudem erbringt Bouygues Energies & Services bereits FM-Leistungen für den Eigentümer der Liegenschaft Grafenau, in die sich LafargeHolcim eingemietet hat. Daraus ergibt sich ein entscheidender Kundenvorteil: Die FM-Mitarbeitenden kennen sich bereits bestens in der Liegenschaft aus.

Alles aus einer Hand

Die Zusammenarbeit mit LafargeHolcim ist ein Paradebeispiel für das breite Leistungsspektrum, das Bouygues Energies & Services abdeckt: Ein integraler Property- und FM-Anbieter zu sein, heisst nämlich, Lösungen in allen Belangen rund um Geschäftsimmobilien zu bieten. So konnte Bouygues Energies & Services LafargeHolcim auch einen Sanitätsdienst anbieten. Dieser wird durch Bouygues Energies & Services betrieben und ist durchgehend mit medizinischem Personal besetzt.

NEUES ZUHAUSE

FÜR BERNER BEAMTE

Stephan Kurmann

In Bern entsteht ein neues Verwaltungsgebäude. Bouygues Energies & Services ist beteiligt am 420-Millionen-Franken-Neubau.

«DANK DER GUTEN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BAUHERRN UND DEM GENERALPLANERTEAM KONNTEN PRAGMATISCHE SOWIE ZEITNAHE ENTSCHEIDE GETROFFEN WERDEN.» SALVETTI FRANCO, PROJEKTLERITER BOUYGUES ENERGIES & SERVICES





Der Guisanplatz gehört zum Entwicklungsschwerpunkt Wankdorf und liegt zwischen Wohnquartieren, Fussballplätzen, einem Eishockeystadion und dem Expo-Gelände. Kostenpunkt für den neuen Verwaltungskomplex: rund CHF 420 Millionen.

Guisanplatz, Bern: Auf dem Areal des ehemaligen Eidgenössischen Zeughauses entsteht in zwei Etappen ein Verwaltungszentrum mit rund 4 700 Arbeitsplätzen. Bouygues Energies & Services kümmert sich dabei um die Elektroinstallationen und den Blitzschutz. Für das Gesamtprojekt verantwortlich ist das Generalplannerteam unter der Federführung von Aebi & Vincent Architekten SIA AG.

2019: Neuer Arbeitsplatz für 3 000 Mitarbeitende

Das neue Verwaltungszentrum am Guisanplatz in Bern umfasst die Sanierung eines denkmalgeschützten Hauses («Sempach»), den Neubau eines viergeschossigen Bürogebäudes («Laupen») sowie den Um- und Erweiterungsbau eines achtgeschossigen Gebäudes («Morgarten»). Während die Kollegen der Niederlassung Bern am Teilprojekt Morgarten mitwirken, sind die Mitarbeitenden von Spreitenbach bei den Teilprojekten Sempach und Laupen im Einsatz. Der Grossteil der Arbeiten wurde 2015 aufgenommen, Ende Juni 2019 wird die erste Etappe abgeschlossen. Diese umfasst die Bereitstellung von rund 3 000 Arbeitsplätzen für das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement und die Bundesanwaltschaft sowie für zivile Verwaltungseinheiten des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

KURZ UND BÜNDIG

ZWZ ZIEHT NACH REGENSDORF

Zürich

Seit 1967 wäscht die Zentralwäscherei Zürich (ZWZ) im Zürcher Kreis 5 Wäsche für Spitäler und Heime. Nun zieht die ZWZ nach Regensdorf. Bouygues Energies & Services war für die Gebäudetechnik am neuen Standort zuständig. Von Juni 2018 bis Mai 2019 kümmerte man sich um Heizung, Sanitär, Elektro und Gebäudeautomation. Ein klassisches Multitec-Projekt.

GROSSPROJEKT IN BASEL: BALO

KUMMLER+MATTER SORGT FÜR

Was bedeutet eigentlich GSM-R? Das «Global System for Mobile Communication for Railway» ersetzt frühere Zugfunksysteme. Lokführer kommunizieren darüber mit den Zugverkehrsleitern, und Notrufe laufen über das Netz genauso wie Durchsagen in den Zügen. Für die Bahngesellschaft BLS, welche unter anderem den Autoverlad am Lötschberg und Simplon durchführt, baute Kummler+Matter EVT die Mast- und Kabinenfundamente für die GSM-R-Antenne auf der Strecke Bern-Neuchâtel.

KOMMUNIKATION IM BAHNVERKEHR

Bern - Neuchâtel

MODERNES CO-WORKING IN GENÈVE

Genf Das Geneva Business Center (GBC) in Petit-Lancy wird von Bouygues Energies & Services in Zusammenarbeit mit Credit Suisse Asset Management umgebaut. Im renovierten Erdgeschoss sollen unter anderem ein offener Co-Working-Space, moderne Konferenzräume, Gemeinschafts- und Entspannungsräume sowie eine neue Cafeteria entstehen. Auch die Mieter und Nutzer des GBC wurden in die Planung eingebunden, ganz im Sinne des kollaborativen Arbeitens. Es handelt sich um das erste Co-Working-Projekt, bei dem Bouygues Energies & Services für die Planung, die Realisierung, das Design und den Betrieb verantwortlich ist.

Bis 2020 baut die Baloise in Basel drei neue Gebäude. Das Areal, welches künftig Baloise Park heisst, wird eine offene Arbeits- und Begegnungszone für die Mitarbeitenden der Basler Versicherungen, für Drittmietler wie auch für die Bevölkerung. Insgesamt entstehen rund 1 300 Büroarbeitsplätze. Bouygues Energies & Services kümmert sich um die Gebäudetechnik, namentlich um Sanitär- und Lüftungsarbeiten.

ISE PARK **Basel**

IMPRESSUM

Redaktionsleitung

Stephan Kurmann

Bouygues
Energies & Services
Hohlstrasse 188
CH-8004 Zürich

Tel. +41 44 247 44 47
yes@bouygues-es.com
www.bouygues-es-intec.ch

Design

Lacher, Gruber & Ianeselli AG
CH-8008 Zürich
www.lgi.ch

Druck

Neidhart + Schön AG,
Zürich, www.nsgroup.ch

Auflage

DE 9000 Exemplare
FR 4000 Exemplare
IT 1000 Exemplare

Erscheinung

Zweimal jährlich

Bilder

Seite 4: Alain Herzog/EPFL
Seite 4: Catrina Experience
Seiten 6, 7: Catrina Experience
Seite 12: Architram
Restliche Bilder:
Bouygues Energies & Services



Wir sind «Top Employer 2019»

Das Top Employers Institute hat in diesem Jahr über 1500 «Top Employer» in 118 Ländern ausgezeichnet, darunter 30 Unternehmen in der Schweiz.

Seit Anfang Jahr sind wir «Top Employer 2019»! Die Auszeichnung zeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Wir setzen uns für unsere Mitarbeitenden ein und schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich jede und jeder entfalten und weiterentwickeln kann. Nur so können wir weiterhin Bestleistungen für unsere Kundinnen und Kunden erzielen.

bouygues-es.ch
bouygues-es-intec.ch

